Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Mit Arznei vergiftete sich der Maurer August Schulz in der Wilmersdorferstraße. Er trank die ihm vom Arzt verschriebene Arznei, die er in Zwischenräumen von mehreren Stunden nur löffelweise nehmen sollte, mit einem Zuge aus der Flasche und starb infolge dessen nach qualvollen Leiden.

Schöneberg. General-Major z. D. Heinrich v. Versen, bis März 1893 Commandeur der 16. Infanterie-Brigade, ist hier verstorben.

Sperenberg. Pastor Lic. Mücke feierte sein 25jähriges Jubiläum als Ortspfarrer.

Wilmersdorf. Mit allen Ersparnissen brannte der 53jährige Milchhändler Karl Drag seiner Ehefrau, mit der er seit 20 Jahren in kinderloser Ehe lebte, durch. Da die Leute in geordneten Verhältnissen lebten, so nimmt man an, daß er in weiblicher Begleitung durchgegangen ist.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Sein 50jähriges Dienstjubiläum konnte Amtsgerichtsrath Lilienthal begehen.

Insterburg. Kaufmann und Besitzer Rösner feuerte auf seinen Schwiegersohn Maurischatt, mit welchem er in Feindschaft lebte, einen Revolverschuß ab. Sodann schoß er auf seine Tochter, ohne diese zu treffen. Hierauf sprang Rösner in den Brunnen und ertrank. Maurischatt ist unerheblich am Nacken verwundet.

Mohrungen. Gutsbesitzer v. Kuhnheim auf Stollen veranstaltete zu Ehren seines Verwalters Jaeger ein Fest. Dieser stand seit mehr als 40 Jahren in Diensten v. Kuhnsheims, der ihn vom einfachen „Hofmann" zu dem alleinigen Verwalter seiner umfangreichen Begüterungen gemacht hat. Da Jaeger nun infolge seines hohen Alters die Bürde seiner Stellung nicht mehr zu tragen vermag, hat ihn v. Kuhnheim pensionirt und ihm das volle Gehalt als lebenslängliche Pension überwiesen.

Provinz Westpreußen.

Schwetz. Nach längerem Krankenlager starb der in Stadt und Kreis sehr beliebte Amtsgerichtssekretär Schützmann, welcher über 30 Jahre am hiesigen Amtsgericht beschäftigt war.

Tiegenhof. Bei der Stadtverordnetenwahl wurden wiedergewählt: von der ersten Abtheilung Färbereibesitzer Gleixner, von der zweiten Abtheilung Lederfabrikant Bittner und Kaufmann Rahn von der dritten Abtheilung Kaufmann Schritt.

Zoppot. Die Badedirektion beabsichtigt, nach dem Muster von Ostende, am Strande ein gemeinsames Bad für Damen und Herren einzurichten. Das wäre nach Helgoland die zweite derartige Einrichtung in Deutschland.

Provinz Pommern.

Stettin. Von einem dreistöckigen Neubau an der Falkenwalder Chaussee fiel der Schieferdecker Vorsatz herab und erlitt schwere Verletzungen. — Eine fünfundzwanzigjährige ununterbrochene Dienstzeit bei der Firma Gebrüder Koch, Hoflieferanten, hat der Kutscher Fr. Besch zurückgelegt.

Demmin. Amtsgerichtsrath Rades beging das Fest des 50jährigen Dienstjubiläums.

Gr.-Leistikow. Altsitzer Beilke und Frau konnten die diamantene Hochzeit bei bester Gesundheit begehen.

Koeslin. Posthülfsbote Kunde von hier ist nach China abgereist, woselbst er in den Dienst der deutschen Feldpost tritt.

Lauenburg. Zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilte die Strafkammer den Hofgänger Karl Kusch aus Waldhof; derselbe hatte im Streite den Hofgänger August Müller mittelst Messers schwer verletzt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Eckernförde. Bei der Wahl eines Stadtraths an Stelle des verstorbenen Apothekers Lyncke wählte man Rechtsanwalt uid Notar Dr. jur. Reese. — Eine der populärsten und in weitesten Kreisen bekannten Persönlichkeit unserer Stadt ist gestorben, nämlich der „Ausrufer" Cölln.

Gestrup. Dieser Tage feierten unter großer Betheiligung der Dorfbewohner der frühere Landmann J. Gramm und Frau das Fest ihrer Diamanthochzeit. Trotz ihres hohen Alters sind beide sehr rüstig, so daß sie sogar am Tanz sich betheiligen konnten.

Groß-Bremsburg. Der Wittwe Maria Christina Friederika Schwarten ist von der Kaiserin das goldene Kreuz für treue Dienste verliehen worden. Sie steht seit dem Jahre 1859 ununterbrochen im Dienste der Familie Leysen.

Garding. Zum Kreistagsabgeordneten wählten die beiden Stadtcollegien den Bürgervorthalter Christian Dacks.

Sonderburg. Das Manufakturgeschäft des Kaufmannes Erichsen feierte sein hundertjähriges Bestehen. Der Begründer hieß Balthasar Asmussen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Mit dem dieser Tage gestorbenen Geheimen Bergrath Volmar Meitzen ist einer der Deutschen dahingegangen, die ohne schriftliche Befähigungsnachweise es zu einem hohen Posten in der Verwaltung gebracht haben. Meitzen ist vom einfachen Bergmann, der nicht einmal das „Einjährige" besaß, bis zum königlichen Bergwerksdirektor und Geheimen Bergrath gestiegen.

Jauer. Unter einen Güterzug gerieth beim Bahnübergange in Herzogswaldau die Frau des Steinarbeiters Eckert aus Bärsdorf. Im hiesigen Kreiskrankenhause mußte der Verunglückten das linke Bein amputirt werden.

Laubau. Aus den Quais zog man die Leiche des seit einiger Zeit vermißten Webers Schröther von Thiemendorf.

Liegnitz. Ein Jahr Gefängniß erhielt der 43jährige Knecht Anton Ziah aus Bunzlau, der im Streit den Kutscher Berndt mittelst Messers schwer verletzte.

Provinz Posen.

Fordon. Als der Klempnermeister Untermann auf dem Dache des Hotels zum Schwarzen Adler arbeitete, stürzte er so unglücklich auf das Strazenpflaster, daß er besinnungslos liegen blieb und in seine Wohnung geschafft werden mußte. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, ihn am Leben zu erhalten.

Gnesen. Im Alter von 79 Jahren starb Oberbürgermeister a. D. Machatius. Er stand 43 Jahre lang an der Spitze der städtischen Verwaltung.

Inowraclaw. Besitzer Friedrich Wiese aus Dombie fälschte drei Wechsel im Gesammtbetrage von 750 Mark und setzte sie bei dem hiesigen Vorschußverein um. Er erhielt 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus.

Koschmin. Dem 9jährigen Sohn des Ortsschulzen Greilich wurde von dem Getriebe der Dreschmaschine ein Bein vollständig zermalmt.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In der Eisenbahn-Hauptwerkstatt feierte der dort seit 50 Jahren beschäftigte Arbeiter Johann Frischmuth sein Arbeiter-Jubiläum.

Falkenberg. Ein Raubanfall, der an Frau Breß, der Pächterin der hiesigen Bahnhofswirthschaft verübt wurde, hat einen schnellen Abschluß gefunden. Auf Grund der Angaben der Frau Breß wurde als Thäter der eigene Neffe, Kaufmann Robert Hoffmann jr. aus Leipzig, ermittelt. Nach seinem Verbrechen wurde er flüchtig und begab sich zu seiner in Oberleudewitz bei Beuthen (Oberschlesien) wohnenden Geliebten. In dem Augenblick, als er dort verhaftet werden sollte, erschoß er sich.

Flinsberg. Unter dem dringenden Verdachte, das Feuer, welches drei Gehöfte zerstörte, angelegt zu haben, ist der Land- und Gastwirth Philipp Fromm in Untersuchungshaft genommen worden.

Provinz Hannover.

Hankensbüttel. In der Ise bei Wollersdorf wurde die Leiche des seit einigen Tagen vermißten Hofbesitzers Dargel aus Gaunerwinkel aufgefunden.

Lingen. Der 25 Jahre alte Haussohn Gerhard Schomaker aus der Bauerschaft Brockhausen wurde in der Nähe von Baccum in einem Graben todt aufgefunden. S. ist wahrscheinlich in einem Anfalle von Epilepsie in den Graben gerathen und erstickt.

Rütenbrok. Hier brannte das Haus des Kolonisten Gerhard Neehoff nieder. Die Ernte und der größte Theil des Inventars verbrannten. Haus und Mobiliar sind bei der Landschaftlichen Brandkasse zu Hannover versichert.

Süttorf. Den Tod des Ertrinkens hat der Handelsmann Sölf aus Radenbeck gefunden. Als er Abends von Reetze nach Radenbeck zurückkehren wollte, verfehlte er den Weg, fiel in die Neeke und ertrank.

Sarstedt. In der Zündholzfabrik von C. Tischbein entstand ein Brand, der trotz des schnellen Eingreifens der Fabrikarbeiter und der städtischen Feuerwehr die Tunkereigebäude mit der gesammten Einrichtung einäscherte.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Doppelmörder Wroblewsky, der am 19. August seine Frau und Tochter erwürgte und seine zwei Söhne zu ermorden versuchte, wurde zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Hamm. Gestorben ist der Ehrenbürger Dr. v. d. Mark im 86. Lebensjahre.

Lippstadt. Durch Feuer wurde das dem Metzgermeister Diedrich Deppe gehörige Wohnhaus zerstört.

Minden. Ein beim Bau der Pionierkaserne beschäftigter Arbeiter aus Dalmatien ist an den schwarzen Blattern erkrankt. Der Fall rief große Aufregung hervor.

Niedersmarsberg. Bei den Ergänzungswahlen der Stadtverordneten wurden in der 3. Abtheilung Rentner Wilhelm Koch und Bauunternehmer Johann Bartholme wiedergewählt. Beide gehören seit 1878 bez. 1884 ununterbrochen dem Stadtverordneten-Collegium an.

Paderborn. Wegen Sittlichkeitsvergehens bezw. wegen Beihilfe dazu erhielten der Handlanger Hermann Luckei aus Salzkotten 2½ Jahre und der Ackerknecht Friedrich Bendig aus Dreckburg 3 Monate Gefängniß.

Rheinprovinz.

Matzerath. Der 80jährige Dachdecker Dörenkamp und sein Sohn stürzten vom Dach einer Capelle; der Vater blieb sofort todt, der Sohn ist tödtlich verletzt.

M.-Gladbach. Dem Rangirer Thevessen wurden beim Rangiren beide Beine abgefahren. Der Verunglückte, der den Verletzungen erlag, ist Vater von sechs Kindern.

Solingen. Feuer entstand in dem, dem Sattlermeister Friedrich Vahldiek gehörenden Hause an der unteren Kaiserstraße No. 47. Das Feuer, das an dem Fachwerkgebäude reichliche Nahrung fand, äscherte das Gebäude vollständig ein.

Trier. Um das Rothe Haus in seiner mittelalterlichen Bauart zu erhalten, hat die Stadt dasselbe unlängst erworben. Die „Steipe" soll als Hotel mit Weinstube verpachtet werden, während der „Japanische Saal" zu einem Bierrestaurant eingerichtet wird.

Wald. Beim Verlassen der Schule wurde der Schulknabe Wilhelm Hübel von einem Wagen der Kreisbahn erfaßt und nicht unbedeutend am Kopfe verletzt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit begingen die Eheleute Nikolaus und Margaretha Blau dahier.

Frankfurt. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Versicherungsagenten Paul Bonnack aus Berlin wegen begangener Cautionsschwindeleien zu zehn Jahren Zuchthaus. — In einem hiesigen Hotel hat sich der Zahlmeister-Aspirant Alfred Schiff vom 123. Inf.-Rgt. in Ulm erschossen. — Im Rebstöckerwald hat der Tagelöhner Franz Krieg seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Hanau. Die Firma Karl Funke in Bremen will die hessischen Orte Hainstadt, Klein-Auheim, Groß-Steinheim, klein-Steinheim, mit Hanau durch eine elektrische Bahn verbinden. Die Gemeindebehörden der genannten Orte beabsichtigen, das Projekt kräftig zu unterstützen; auch die Stadt Hanau wird wohl ihre Unterstützung bieten.

Mitteldeutsche Staaten.

Langelsheim. Beim Rangiren kam Bahnarbeiter Eli zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwaggons und trug erhebliche Verletzungen davon.

Mörla. In einem hiesigen Steinbruch war der Arbeiter Meusinger aus Schaala mit Abgraben einer Felswand beschäftigt; plötzlich löste sich dieselbe los und begrub Meusinger unter ihren Trümmern. Einem Arbeitscollegen gelang es nach großen Anstrengungen, Meusinger zu befreien, doch erlag der Verunglückte nach wenigen Stunden seinen Verletzungen.

Neustadt a. d. O. Auf der Jagd wurde der Mühlenbesitzer Eisenschmidt von seinem Sohne aus Unvorsichtigkeit in den Unterleib geschossen. An dem Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt.

Rudolstadt. Die Procuristen der alten Bankfirma C. E. Triebner hier, Paul Triebner und Eduard Schröpfer, wurden von der Strafkammer wegen Unterschlagung und Veruntreuung, Ersterer zu einem Jahr, Letzterer zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Wolfenbüttel. Fräulein Anna Vorwerk, die Mitbegründerin und Leiterin der Wolfenbütteler Schloßanstalten, starb im Alter von 62 Jahren.

Wulfen. Erschossen hat sich der Lehrer Vieth. Der Unglückliche stand im 32. Lebensjahre und hinterläßt eine Wittwe mit einem Kinde.

Sachsen.

Dresden. Der in der Leipziger Vorstadt wohnende 30 Jahre alte Maschinist Hentschel hat aus Eifersucht seiner 20jährigen Frau und dann sich selbst mit einem Rasirmesser die Kehle durchgeschnitten. Im Stadtkrankenhause ist Henschel seinen Verletzungen erlegen. Aussagen hat er nicht machen können. Die Ehefrau hoffen die Aerzte am Leben zu erhalten. — In Concurs gerieth der Blumenfabrikant Gustav Alb. Rother.

Chemnitz. Tödtliche Verletzungen erlitt die von einem Motorwagen überfahrene 64jährige Formerswittwe Caroline Friederike Hahn.

Dippoldiswalde. Friedrich Beyer feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Ehrenfriedersdorf. Im Walde des Heidelbachthales fand man den seit dem 24. Januar vermißten Hausbesitzer und Schuhmacher Carl Louis Helbig von hier todt auf.

Freiberg. Hilfsrathsvollzieher Wilhelm Emil Wilsdorf beging das 25jährige Amtsjubiläum in städtischen Diensten. — An die hiesige Staatsanwaltschaft ist der vor Jahresfrist nach der Schweiz entflohene Fabrikant Stahl aus Rabenau abgeliefert worden. Der durch seinen raffinirten Betrug bekannt gewordene Schwindler wird sich nunmehr wegen betrügerischen Bankerotts und Wechselfälschung zu verantworten haben.

Grimma. Dosen-Fabrikant Sperling und dessen Ehefrau, beide 75 Jahre alt, feierten in bestem Wohlsein das goldene Ehejubiläum. Vor Kurzem beging Sperling sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Görnitz. Unter dem Verdacht, einen kurz nach Mitternacht hier ausgebrochenen Brand angelegt zu haben, ist der Einwohner Medick verhaftet worden. Es wurden durch den Brand 11, drei Besitzern gehörige, Gebäude vernichtet. Als ein Verhängniß ist es anzusehen, daß eine Stunde vor dem Gebäudebrande in der Flur Görnitz eine Strohfeime in Flammen aufging, und daß in Folge dessen die Nachbarsgemeinden spät oder gar nicht mit ihren Spritzen zur Hilfe eilten.

Georgswalde. In Georgswalde brannte die Scheune des Wirthschaftsbesitzers Harschel etwas später im benachbarten Ebersbach, die Weisesche und die Wagnersche Scheune mit den gesammten Erntevorräthen völlig nieder. Noch waren die Feuerwehren dort beschäftigt, als gegen 2 Uhr Nachts auch noch die Barthel'sche Scheune in Flammen aufging. In allen Fällen liegt zweifellos Brandstiftung vor.

Hessen-Darmstadt.

Hahn. Feuer zerstörte das hintere Wohngebäude der Hofraithe des Peter Eckel.

Mainz. Im Beisein seines einige sechzig Jahre alten Vaters hat sich der 28jährige Heinrich Trautwein von Bonhausen durch einen Schuß in den Mund getödtet. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der junge Mann den Selbstmord in einem Anfalle von Geistesstörung begangen hat.

Nieder-Wöllstadt. Bürgermeister Weith ist auf weitere neun Jahre einstimmig wiedergewählt worden.

Ober-Ingelheim. Der älteste Bewohner hiesiger Gemeinde, Karl Auguntius, ist im Alter von 96 Jahren plötzlich gestorben. Man fand ihn entseelt auf dem Zimmerboden liegen.

Bayern.

München. Der Goldschmied Karl Blum, dessen kunstgewerbliche Arbeiten hohe Anerkennung fanden, ist gestorben. — In einem Anfall von Geistesstörung beging der frühere Rechtsanwalt Konstantin Halsold Selbstmord. — Bei einer Felddienstübung des 1. Schweren Reiter-Regiments in der Nähe des Perlacher Parkes wurde die Leiche des 26 Jahre alten Bäckergesellen Schmid aus Passau gefunden; der junge Mann hatte sich erschossen.

Abensberg. Im benachbarten Kirchdorf wurde der Beneficiat Fischer, freiresignirter Pfarrer von Massing, auf einem Spaziergange vom Schlage gerührt und war sofort eine Leiche. Der Verstorbene war 62 Jahre alt.

Ansbach. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte den Lehrer August Limberger in Huppurg wegen vier Verbrechen wider die Sittlichkeit zu einer Gesammtzuchthausstrafe von anderthalb Jahren.

Aschaffenburg. Der berüchtigte, lange vergeblich gesuchte Einbrecher Präßel, welcher im September aus dem Zuchthause Untermaßfeld (Sachsen-Meiningen) entsprungen war, wurde hier verhaftet.

Bayreuth. Nach zweitägiger Verhandlung wurde der 37jährige Ziegeleiarbeiter Johann Espreser von St. Johannis bei Bayreuth wegen Verbrechens der Brandstiftung zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Beuren. Der 48 Jahre alte ledige Bauer Dosser aus Beuren wurde in einem Baumgute beim Engelberg erschlagen und seiner Baarschaft beraubt aufgefunden. Ein der That verdächtiger 19 Jahre alter Bursche aus Beuren ist festgenommen.

Dachau. In der Pappendeckelfabrik Augustenfeld gerieth ein zwanzigjähriger Arbeiter Namens Schneller in die Maschine. Es wurde dem Unglücklichen der Brustkorb eingedrückt und so sein sofortiger Tod herbeigeführt.

Erlangen. Bezirksarzt Medicinalrath Dr. Maurer, Mitglied der ärztlichen Prüfungscommission an der hiesigen Hochschule, ist verstorben.

Württemberg.

Neuzweiflingen. In der Stallung des Gutspächters Raff brach Feuer aus, wodurch letztere sammt der angebauten Scheuer bis auf die Umfassungsmauern zerstört wurde.

Nußdorf. Feuer entstand im Wohnhause des Bäckers Jacob Wörthwein; das Gebäude ging in Flammen auf.

Saulgau. Beim Ueberschreiten des Geleises wurde der 31 Jahre alte, ledige Hilfswärter Allmaier von einem Güterzuge erfaßt und getödtet.

Scheer. Zimmermann Meinrad Stauß stürzte bei einer Reparatur-Arbeit in der Götz'schen Brauerei aus einer Höhe von 2 bis 3 M. so unglücklich auf den Kopf ab, daß er alsbald starb. Eine Frau und drei kleine Kinder trauern um ihren Ernährer.

Tuttlingen. Unter den aus Transvaal zurückgekehrten Württembergern befindet sich auch der todtgeglaubte Sohn des hiesigen pensionirten Oberamtsthierarztes Reichle.

Untermusbach. Den Tod in Feindesland hat als einer der ersten aus Württemberg Musketier Nußkern von der 8. Compagnie des 3. ostasiatischen Infanterie-Regiments gefunden. Er stand früher beim 8. württembergischen Infanterie-Regiment.

Vaihingen. Nach kurzem Krankenlager starb der allgemein beliebte Stadtpflegediener und Armenhausvater Friedrich Fischer im Alter von 72 Jahren. Derselbe war etwa 30 Jahre im Dienst.

Wangen. Bei Einfahrt eines Zuges in den Bahnhof brach an einem Güterwagen eine Achse, wodurch dieser entgleiste und noch drei andere Wagen aus den Schienen hob. Der Wagenwärter Pfarr, der an der Bremse des betreffenden Wagens stand, sprang ab und trug schwere Kopfwunden davon.

Wäschenbeuren. Goldene Hochzeit feierten die Eheleute Xaver und Pauline Schweizer im Beisein ihrer 8 Kinder und 35 Enkel. Der Sohn des Jubelpaares, Beichtvater Schweizer von Kloster Sießen, segnete seine Eltern ein.

Baden.

Baden. Im 83. Lebensjahre starb der frühere Director der Rechnungsabtheilung bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Geheimrath Dr. Adolf Gmelin.

Baden-Baden. Reichsgerichtsrath Heinrich Dreyer, welcher seit seiner Zuruhesetzung seinen Wohnsitz hier genommen hat, ist, 70 Jahre alt, gestorben.

Blankenloch. Bremser L. Koch, der bereits 36 Jahre im Dienste stand, wurde auf hiesiger Station von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.

Bohlingen. Gestorben sind in China 3 Soldaten von hier: E. Graf und die beiden Freiwilligen Baumann und Johann Brecht.

Boll. Ein Feuer, welches das Anwesen des Schreiners und Gemeinderechners Heinrich Frey zerstörte, war durch den 4-jährigen Sohn des Abgebrannten verursacht worden. Der Knabe hatte in der Werkstatt einem älteren Bruder das Rauchen nachmachen wollen, wobei die Hobelspäne Feuer fingen.

Bühl. Möbelhändler Karl Frey brachte seine linke Hand in die Roßhaarmaschine und verletzte sich derart, daß die Hand ihm gleich darauf abgenommen werden mußte.

Eggenstein. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Ziegeleibesitzer L. Neck mit bedeutender Stimmenmehrheit zum Bürgermeister erwählt.

Kaltbrunn. Schwer heimgesucht wurde die Familie des Bauern Schultis. 1888 erfror die Frau des Schultis und seine zweite Frau stürzte 1895 von einem Wagen und starb nach einigen Stunden. Jetzt ist Schultis selbst vom Scheuerspeicher herab auf die Tenne gestürzt und gestorben. 11 Kinder sind zu Waisen geworden.

Rheinpfalz.

Hochstein. Bahnarbeiter Karl Wolf aus Katzenbach fiel von einer mit Steinen beladenen Draisine, dieselbe ging über ihn hinweg und riß ihm den Leib auf, so daß der Tod sofort eintrat. Wolf war 18 Jahre alt.

Kaiserslautern. Der 26jährige Eisendreher Friedr. Henn hier machte den Versuch, seine Schwiegermutter, die Wittwe des Maurers Jacob Hoffmann, zu erschießen. Zwei Schüsse gingen der Frau in den Mund und verletzten sie schwer. Henn befindet sich in Haft. — In Concurs gerieth der Kaufmann Victor Lazar.

Weilerbach. Auf dem Einsiedlerhof fand man die Leiche des Arbeiters Jacob Freudenberger aus Bubenhausen.

Winnweiler. Ein verwegener Einbruch ist bei dem Uhrmacher Alfred Röhr verübt worden. Das Schaufenster wurde zertrümmert und etwa 30 Taschenuhren sowie Gold- und Silberwaaren wurden gestohlen. Der Einbrecher entkam.

Zweibrücken. Ein Martyrium hatte die Ehefrau des 25jährigen Zwickers Valentin Kiefer in Pirmasens zu erdulden, der wegen Körperverletzung vor der hiesigen Strafkammer stand. Der Unmensch bearbeitete die fleißige Frau, wenn sie ihm wegen seines Lebenswandels Vorhaltungen machte, mit dem Schürhaken, schlug und trat sie, würgte sie am Halse und versetzte ihr Messerstiche. Das Gericht verhängte über den Angeklagten 5½ Jahr Gefängniß.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Handelsmann Kaiser aus Elberfeld, der bereits 23 Jahre im Zuchthause zugebracht hat und kürzlich in Frankenthal sowie Mainz zu weiteren 14 Jahren verurtheilt war, erhielt wegen eines abermaligen Einbruchs hier noch ein Jahr.

Flörchingen. Der Gießerei-Arbeiter Franz Feller hat sich erhängt.

Mecklenburg.

Rostock. Bei der Insel Rügen ist der hier beheimathete Frachtdampfer „Carmen", Capitän F. Burmeister, bei dichtem Nebel mit dem Dampfer „Hernösand" zusammengestoßen und schnell gesunken. Doch konnte die gesammte Besatzung von dem Dampfer „Hernösand" aufgenommen und in Holtenau gelandet werden.

Wismar. Sämmtliche Gebäude des Käthners Wilde wurden ein Raub der Flammen. — Sein 50-jähriges Meisterjubiläum konnte der Schneidermeister D. Heyder feiern.

Oldenburg.

Oldenburg. Das Wirthschaftsgebäude des Gastwirths H. Warnecke in Sandkrug ist auf bis jetzt unerklärte Weise ein Raub der Flammen geworden. Das Vieh konnte gerettet werden, von dem Inventar jedoch nur sehr wenig. — Eine Doppelhochzeit wurde in der Familie des Magistratsactuars Hummel gefeiert, nämlich die silberne des Elternpaares und die grüne der Tochter.

Bornhorst. Niedergebrannt sind die Gebäude des Wirths und Bäckers H. Gräper hierselbst.

Freie Städte.

Bremen. Für das Arbeitersekretariat Bremen wurde der Lithograph Müller aus Bochum mit großer Mehrheit als zweiter Secretär gewählt.

Lübeck. Aufsehen erregt die Concurseröffnung über das hiesige alte Handlungshaus Aug. Busch, dessen Inhaber, C. F. A. Busch, seit einigen Tagen verschwunden ist und angeblich in Holland weilt. Der großen Schuldenlast stehen nur geringe Aktiva gegenüber.

Schweiz.

Amsteg. Bei heftigem Föhne brannte in der Morgenfrühe der Viehstall des Alt-Rathsherrn Franz Jos. Eller in Oberintschi gänzlich nieder. Das Feuer entstand durch eine umgestürzte Petroleumlampe, welche explodirte und den ganzen mit Heu angefüllten Stall in Brand steckte.

Altstetten. Verschwunden ist der in weiten Kreisen durch seine Erfindung eines feuerlöschenden Pulvers bekannte Weinreisende Schlatter. Vor seinem Weggange hinterließ er einen Brief, worin er Selbstmordentschluß ankündigt.

Buochs. Die Sägerei und Parquet-Fabrik von Ad. Waser ist vollständig abgebrannt.

Basadingen. Der Käser Lauenbacher aus Dottikon (Aargau) hat sich auf „Reisen" begeben, ohne vorher seine Milchlieferanten zu befriedigen. Da derselbe nicht zurückgekehrt ist, so muß angenommen werden, er sei zahlungsflüchtig. Das Guthaben der Milchlieferanten soll sich auf ca. 24,000 Francs belaufen, wofür die Bürgen zu haften haben.

Basel. Der frühere Großmetzger Fritz Weitnauer ist gestorben.

Bern. Ein eigenartiger Unfall traf den Cavallerie-Officiersaspiranten Marbach, der zur Ehrenwache in's Trauerhaus des verstorbenen Oberst Rott commandirt war. Durch den von der Aspirantenschule eben ausgeführten Distanzritt gänzlich erschöpft, trat Marbach seinen Posten an, sank dann aber bald bewußtlos zusammen. Er wurde, am Kopfe stark blutend, neben dem Sarge aufgefunden und in ärztliche Pflege gegeben.

Brugg. Letzter Tage brannte das Gasthaus zu den „vier Linden" bei Brugg ab. Einzig das Vieh konnte gerettet werden.

Brimenstorf. Das von Alfred Zehnder, Dynamoarbeiter, bewohnte Haus in der Kiesgrube brannte vollständig nieder. Sämmtliche Fahrhabe bis auf ein Bett sind mitverbrannt.

Cham. Gestorben ist Oberstdivisionär v. Segesser, von Luzern, Commandant der Gotthard-Division, auf Schloß St. Andreas dahier.

Delsberg. Der 62 Jahre alte Taglöhner Peter Rieder ist in den Weiher gefallen und ertrunken.

Walzenhausen. Nachts brach im Hotel Bahnhof im Dorf auf bis jetzt noch unerklärliche Weise Feuer aus, das dasselbe, sowie die angebaute alte „Blume" — Bäckerei des Herrn Stricker — vollständig einäscherte.

Oesterreich-Ungarn.

Becske. Der wohlhabende Landwirth Joseph Biro überfiel den Knecht Georg Kosa und hieb mit einem Beil so lange auf ihn los, bis der Unglückliche seinen Geist aufgab. Der Mörder wurde verhaftet.

Brünn. Der Zugführer Josepd Hundegraber des 15. Dragonerregiments hat die 21jährige Köchin Christine Fiala durch einen Revolverschuß schwer verletzt und sich dann durch zwei Revolverschüsse getödtet.

Budapest. Der Sekretär des hiesigen deutschen Generalconsulats, Hofrath Adolf Jager, ist gestorben. — Selbstmord beging der 22jährige Hörer der Philosophie Wilhelm Matefy. Erschossen hat sich der 15jährige Kadet Elemer Perczel, ein Neffe des Abgeordnetenhaus-Präsidenten Desider Perczel.

Debroczin. Der zwanzigjährige Sohn des Stadthauptmanns Alexander Margittay, ein Beamter, hat sich erschossen. Drückende Schulden haben den jungen Mann zu dem unseligen Schritte getrieben.

Graz. Die Sicherheitsbehörde verhaftete die Mitglieder einer Betrügerbande, die in der Umgebung der Stadt Häuser und Baugründe ohne Geld kaufte und betrügerisch mit Schulden belastete.

Lobositz. Als der 28jährige Obsthändlerssohn Karl Süssemilch aus Aschischkowitz nach einem Tanzvergnügen ein Mädchen nach Hause begleitete, wurde er von mehreren Burschen überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt.

Klosterneuburg. Der Akrobat und Luftequilibrist Jaromir Keßler fuhr von Wien nach Klosterneuburg zum Besuche seiner Mutter. Um seinen Weg abzukürzen, stieg er nicht in der Station aus, sondern sprang gerade der Wohnung seiner Mutter gegenüber aus dem Coupé und fiel so unglücklich, daß er beide Beine und die Schädeldecke brach; er war bald darauf eine Leiche.

Krems. Dem hiesigen Kreisgerichte wurde der 27jährige Rupert Kittler aus Rossatz eingeliefert. Er erscheint verdächtig, im Frühjahre die Bäuerin Schimmerl in Urfahr bei Linz ermordet und beraubt zu haben. Er wurde in Linz verhaftet.

Mako. Joseph Horvath, der beim hiesigen Postamt beschäftigt war und nach Veruntreuung postärarischer Gelder durchging, wurde im Bahnhof verhaftet.

Luxemburg.

Luxemburg. Von einer Feuersbrunst wurde das Haus der Wittwe Lippert; Luxemburgstraße, heimgesucht; der Schaden ist erheblich.

Lintgen. Nach kurzer Krankheit starb Herr Theod. Wolff, Gemeinderathsmitglied, im Alter von 70 Jahren.

— Vom Schwurgerichte Budweis wurde der 66jährige Landmann Alexander Cizek wegen Ermordung seines 39jährigen Sohnes zum Tode durch den Strang verurtheilt. Cizek lebte seit Langem mit seiner ganzen Familie in Feindschaft; zumeist verfolgte er seinen Sohn mit seinem Hasse. Im heurigen Sommer gab er ihm in einer Erdäpfelsuppe Gift. Als der junge Mann vor Schmerzen sich wand, verließ sein Vater das Haus und kümmerte sich nicht weiter um den Sterbenden. Bei der Verhandlung stellte der Angeklagte jede Schuld in Abrede, wiewohl alle Zeugen die gravirendsten Aussagen machten. Die eigene Frau Cizek's gab an, nur er könne der Mörder gewesen sein. Die Geschworenen bejahten mit neun Stimmen die auf Mord lautende Schuldfrage, worauf der Gerichtshof das Todesurtheil fällte.

— In einem Wirthshause der Rue Rambouillet in Paris geriethen zwei beim Kartenspiel sitzende Männer in heftigen Streit, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Vom Wirth hinausgewiesen, setzten sie die Schlägerei auf der Straße fort. Dort nahm der Streit bald ein blutiges Ende. Der eine Mann zog einen Hammer aus der Tasche und ließ ihn mit solcher Wucht auf den Schädel seines Gegners niederfallen, daß der Getroffene besinnungslos zu Boden stürzte. Schutzleute eilten herbei, bemächtigten sich des Gewaltthätigen und brachten ihn auf das Commissariat. Hier legitimirte sich der Verhaftete als ein Vicomte Louis Henri Fabre de Bassy de Carloize und erzählte seine Lebensgeschichte, die in der That recht bewegt gewesen ist. Nachdem er einige Zeit bei den afrikanischen Jägern gedient hatte, ließ er sich von der Fremdenlegion anwerben. Er mußte sich zweimal dem Kriegsgericht stellen und wurde dann entlassen. Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, nahm er alle möglichen Stellungen an, wurde nach einander Dolmetscher, Waffenschmied, Agent einer Versicherungs-Gesellschaft und schließlich Jockey. In jeder Stellung aber gerieth er mit dem Gesetz in Conflict. Seine letzte Beschäftigung war die eines Fremdenführers während der Ausstellung.

— Das Stubenmädchen Ilona Bucsanßty in Gran, welche von ihrem Liebhaber, dem Schustergehilfen Andreas Adamko, ein Kind hatte, bat diesen, sie zu tödten. Auf wiederholtes Bitten kam Adamko bei der Kövesder Eisenbahnbrücke dem Wunsche seiner Geliebten nach und tödtete sie mit drei Revolverschüssen und mehreren Messerstichen. Dann feuerte er zwei Revolverschüsse gegen sich selbst ab, brachte sich mehrere Stichwunden bei, sprang in den Garamfluß, wurde aber herausgezogen und sterbend ins Graner Spital gebracht.

— In einer der belebtesten Straßen von Paris, in der Rue Pierre Lercux, wurde eine gräßliche Mordthat entdeckt. Die 60jährige Spezereiwaaren-Händlerin Madame Joly wurde mit einer tiefen Wunde in der Herzgegend in ihrem Laden ermordet aufgefunden. In dem Munde der Leiche fand man einen Knebel. Die eingeleiteten Erhebungen stellten fest, daß drei beschäftigungslose Burschen die Mörder der Wittwe waren. Der 18jährige Alphonso Burgert und sein gleichalteriger Kamerad Martin hatten die Frau überfallen als sie eben ihren Geschäftsladen schließen wollte, sie durch einen Stich mit einem Wurstmesser tödtlich verletzt, und als ihr Opfer um Hilfe rufen wollte, dasselbe geknebelt. Die beiden Verbrecher raubten sodann die Geldlade aus und entnahmen derselben außer einem Baarbetrag noch Werthpapiere. Ein dritter Spießgeselle Namens Mathieu machte den Aufpasser. Die drei Raubmörder wurden schon am nächsten Tage ausgeforscht und den Gerichten eingeliefert.

— Gutersonnen war das Mittel eines Beamten zu Zabrze in Oberschlesien, der einen Schreibtischdieb fassen wollte. Nur entsprach die Wirkung garnicht den Erwartungen. Seit längerer Zeit wurden dem Beamten aus dem Schreibtisch Geldbeträge gestohlen. Um den Dieb zu fangen, legte er ein Rattenfangeisen das von allen Seiten mit Papier bedeckt war, aufgezogen in den Schreibtisch. Unten an die Fangvorrichtung band er einen Beutel mit Geld fest. Nach Einrichtung dieser Diebesfalle legte er sich wohlgemuth zu Bett und schlief den Schlaf des Gerechten. In der Nacht wurde er durch ein fürchterliches Geschrei geweckt. Voller Schadenfreude eilte er zum Schreibtisch, in der Hoffnung, den Dieb bei frischer That zu erwischen. Zu seiner Ueberraschung fand er als den Dieb — seine Ehefrau, die mit schmerzverzerrten Mienen, das Fangeisen an der Hand, ihm entgegenkam. Recht unangenehm berührt durch diese Entdeckung mußte er dennoch die Hand seiner Frau, um weiteres Unheil zu verhüten, aus der Falle schleunigst befreien. Seine schlaue Idee hatte weiter zur Folge, daß er noch in der Nacht einen Arzt aufsuchen mußte, der die arg zerquetschte, stark blutende Hand in Behandlung nahm.

— In der Gegend der sibirischen Eisenbahnstation Tschita hat sich ein Vorfall zugetragen, der für die Passagiere des Zuges recht ernste Folgen hätte haben können. Auf der genannten